

31. Oktober 2024 18:50 Uhr

Im Tiergarten Schönbrunn ist eine ganze Herde von Bisons an einem Virus gestorben - war gestern im Mittagsjournal zu hören. Weiters sagte ein Sprecher vom Zoo dann noch so etwas wie: *»Nicht alle Tiere sind an dem Virus gestorben, ein junges Tier hat überlebt. Das mussten wir dann einschläfern. Weil das sonst Tierquälerei wäre, ein einzelnes Tier zu erhalten.«*

Na schau. Also im Prinzip ist ein Tiergarten an sich bereits Tierquälerei. Was der Zoo Schönbrunn sicher anders sieht.

Was mich dann aber doch ein wenig kümmert, ist die Tatsache, dass Tierquälerei in dieser Form offenbar die Leute zu Tränen rührt und man daher zur Tat schreitet. So ein armes Tier muss ja von seinem Schmerz erlöst werden. Beim Menschen sieht das allerdings niemand so. Da darf, oder vielmehr muss man den Menschen unbedingt so lange quälen, bis echt gar nix mehr geht.

Zumindest ein Punkt, wo *Tier-Sein* deutliche Vorteile hat.

*(C) mArtin 2024*